

# Halloween

Seit einigen Jahren ist dieses „Fest“ auch in Deutschland immer populärer geworden. Aber kennen wir auch die wahren Wurzeln, des als harmlos dargestellten Kinderschreckfestes?

Etwa im 2. Jahrhundert vor Christus schützten sich irische Kelten vor Angriffen von Seelen Verstorbener. Dazu brachten sie am 31. Oktober, ein Menschenopfer dar, das sie in Weidenkörben eingesperrt, lebendig verbrannten. Vor die Häuser derer, die ausgewählt waren, das Opfer aus ihrer Familie zu bringen, es waren zumeist Kinder, die von den Druiden verbrannt wurden, stand ein ausgehöhlter mit einer angezündeten Kerze, damit die Schergen der Druiden wussten, wo sie zugreifen mussten. Wurde das Kind ausgeliefert, blieb der ausgehöhlte Kürbis zum Schutz des Hauses zurück. Verweigerte die entsprechende Familie das Kind, wurde das Haus mit Blut beschmiert und in der Nacht wurde die ganze Familie umgebracht.

Auswanderer aus Irland brachten diesen Brauch mit nach Amerika, wo er heute noch am 31. Oktober in der Nacht vor Allerheiligen (hallow = Englisch für heiligen und eve = Englisch für Vorabend) gefeiert wurde. Dabei ziehen Kinder von Haus zu Haus und fordern ein Opfer (treat). Werden ihnen keine Süßigkeiten angeboten, spielen sie dem ahnungslosen Hausbesitzer einen Streich (trick), nicht ahnend, dass das ursprüngliche **“trick or treat“** der Druiden Tod und Verderben brachte und Götzendienst in reinster Form war.

Unseren Kindern wird **Halloween** als etwas Lustiges verkauft. Vielleicht fragen Sie sich, warum ich das wohl hier schreibe? Die Frage an Sie ist, wie stehen Sie zu Halloween? Die Bibel sagt, dass wir mit allem, was wir tun, Gott verherrlichen sollen.

**Können Sie mit einem dämonischen Fest Gott verherrlichen?**

Quelle: [info@missionswerk-heukelbach.de](mailto:info@missionswerk-heukelbach.de)